

## Corona-Effekt auf die Luftqualität ist nun eindeutig

### Beitrag

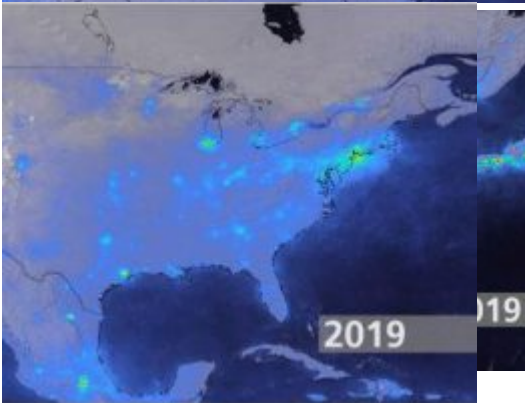
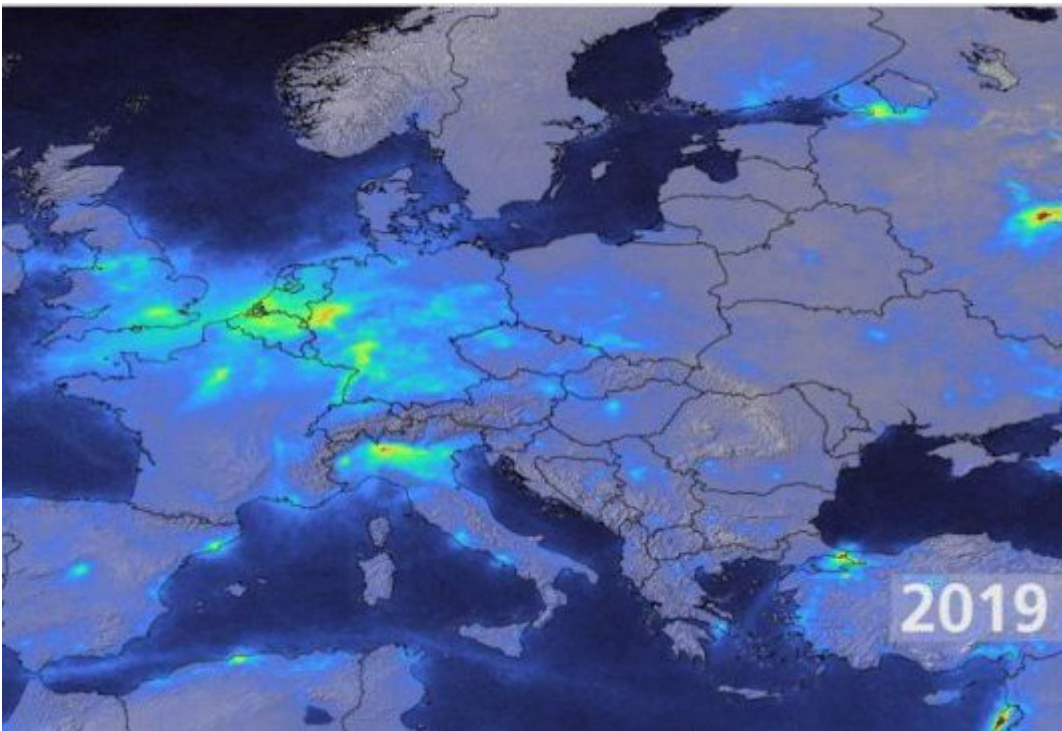
Die Hälfte der Menschheit ist im Zuge der Corona-Pandemie durch Lockdown-Maßnahmen betroffen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass der europäische **Satellit Sentinel-5P** im Vergleich zum letzten Jahr global einen starken Rückgang von Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) zeigt. Stickstoffdioxid ist ein Indikator für Luftbelastung durch industrielle Produktion und Verkehr.

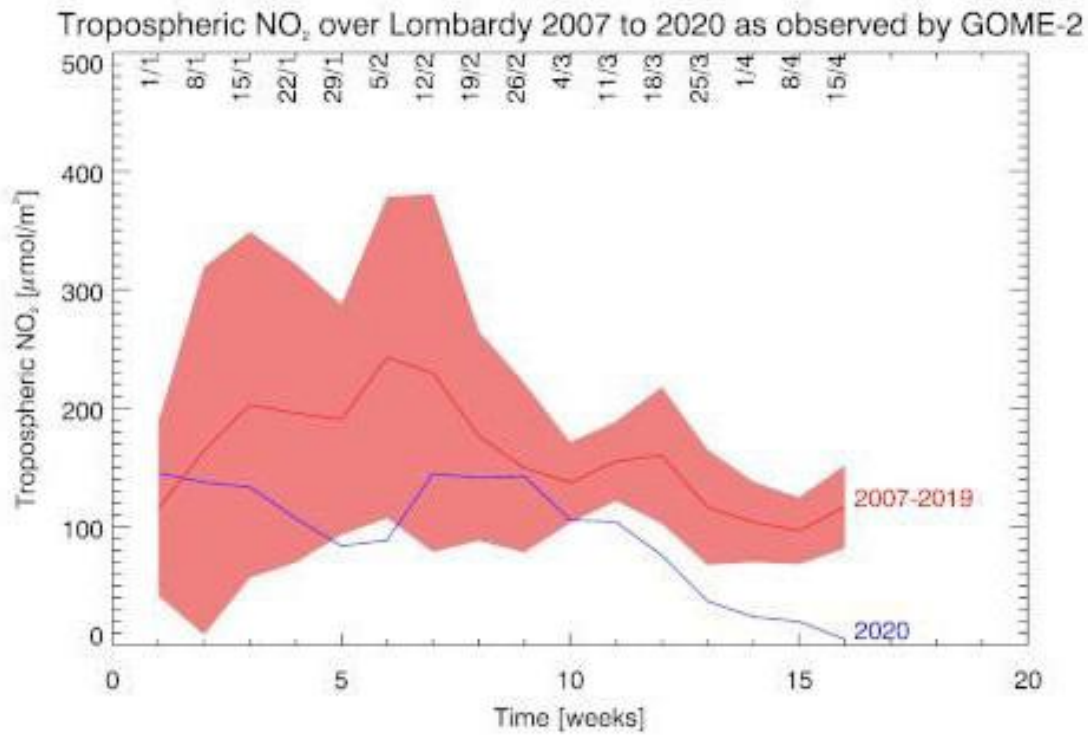
Doch der Vergleich ist trügerisch. Dieses Jahr sorgte Polarluft in weiten Teilen Europas sowie eine andauernde Westwindlage, bei der sich die Schadstoffe nicht anreichern konnten, bereits für ungewöhnlich saubere Luft. Die Beurteilung des Corona-Effekts ist daher komplex. Wissenschaftler des Earth Observation Center (EOC) im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) konnten den „Corona-Effekt“ jetzt wissenschaftlich stichhaltig belegen.

Seit vielen Jahren liefert der europäische **Satellit MetOP-A** täglich Messungen der globalen Schadstoffverteilung. Die Langzeitanalysen zeigen: starke witterungsbedingte Schwankungen des Luftschadstoffs NO<sub>2</sub> gab es immer. Allerdings erfasst der Satellit die gesamte Atmosphäre. In zunehmender Höhe können Winde Luftschadstoffe verfrachten, verdünnen oder Belastungen aus entfernten Regionen hereintragen.

Den vollständigen Artikel mit Bildern und Animationen finden Sie unter [www.dlr.de/content/de/artikel/news/2020/02/20200505\\_corona-effekt-auf-luftqualitaet-eindeutig.html](http://www.dlr.de/content/de/artikel/news/2020/02/20200505_corona-effekt-auf-luftqualitaet-eindeutig.html).

**Bericht und Bilder:** Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)





DLR Oberpfaffenhofen





### **Kategorie**

1. Gesundheit & Corona

### **Schlagworte**

1. Corona
2. Umweltschutz